

Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Herrn
Heinz Schmearsal

27. Januar 2012
Tel. 02 02-5 63-6849
Fax 02 02-5 63-8020

Lieber Herr Schmearsal,

danke für Ihren „Offenen Brief“, den ich in der WZ gelesen habe. Ich finde eine klare Sprache gut und deshalb gestatten Sie auch mir klare Worte.

Leider ist es bei dem von der Wuppertalbewegung verantworteten Bauabschnitt der Nordbahntrasse zu erheblichen Vergabefehlern gekommen, die dazu führen, dass Kosten in Höhe von ca. 350.000 € zurzeit nicht förderfähig sind. Dies hat ein mit der Prüfung beauftragtes unabhängiges Sachverständigenbüro festgestellt. Ursprünglich lag dieser Betrag noch deutlich höher, allerdings gelang es mit Hilfe der Stadt Wuppertal für erhebliche Beträge die Förderfähigkeit noch herzustellen. Dieses Unterstützungsangebot besteht selbstverständlich auch weiter.

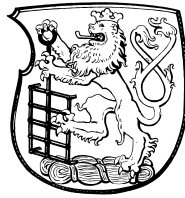
Alle Summen, die das Büro KKP freizeichnet, werden selbstverständlich unmittelbar an die Wuppertalbewegung ausgezahlt. Im Übrigen verbliebe eine gekürzte Fördersumme beim Land und nicht bei der Stadt.

Das von Ihnen mitfinanzierte Gutachten geht insoweit ins Leere, als dass es nicht die klaren Verträge zwischen Stadt und Wuppertalbewegung bewertet. Diese legen eindeutig fest, dass die Vergabe von Aufträgen nach den Richtlinien der Stadt zu erfolgen hat. Diese sind übrigens kein Teufelswerk sondern klare und eindeutige Regeln, um sicherzustellen, dass wirtschaftlich sinnvoll mit öffentlichem Geld umgegangen wird. Gerade dieses Anliegen müsste Ihnen als erfolgreicher Unternehmer auch am Herzen liegen. Diese Vergaben sind also transparent und wirtschaftlich und dienen dazu, Wettbewerb zwischen den verschiedenen Anbietern sicherzustellen. Lassen Sie mich ein einfaches Beispiel nennen: Für Vergaben zwischen 2.500 und 10.000 € sind drei Angebote einzuholen – nicht mehr und nicht weniger.

Entsprechende Vergabeverstöße, wie sie durch die Wuppertalbewegung verursacht worden sind, können natürlich nicht im Nachhinein geheilt werden.

Das ist die Problematik vor der wir nun stehen, denn die Mittel fehlen natürlich bei der Gesamtfinanzierung! Hilfreich wäre es, wenn Sie die Wuppertalbewegung dazu bringen könnten, darzulegen, dass sie alle Vorgaben erfüllt haben, und zwar nicht gegenüber der Stadt, sondern gegenüber KKP. Wenn Herr Dr. Gerhardt der Überzeugung ist, dass die Wuppertalbewegung bereits alle Vorgaben erfüllt hat, dann hat die Stadt keinerlei Bedenken, die Prüfberichte auch offenzulegen.





Der Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal

Meine Motivation, die Sponsoren zu einem Gespräch einzuladen war, ihnen gegenüber das klare Bekenntnis abzugeben, dass die Stadt das Projekt will und nach Kräften auch in Zukunft unterstützen wird.

Sehr geehrter Herr Schmersal, wir kennen uns lang und gut genug, um uns nicht über Briefe persönlich auszutauschen; daher biete ich Ihnen selbstverständlich ein Gespräch in dieser Sache an.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jung

